

DER ARCHAISCHE FRIEDHOF AM STADTBERGE VON THERA 283

tete¹, sowie das bei Opfer und Spende benutzte Geschirr ganz oder in Scherben in die Gräber that.

Neben einander finden sich die Bräuche der Beigabe sowohl wie der Verbrennung alles dessen, was man dem Toten ins Jenseits mitzugeben wünschte; beide Bräuche kreuzen sich auch und sind ganz offenbar gleichwertig. Helbig's Worte von der sofortigen Gleichstellung der Verbrennung mit der Bestattung (*Sitzungsber. d. bayr. Akad.* 1900 S. 275) gelten auch für Thera; man hat sich dort zwar äusserlich dem Einflusse der kleinasiatisch-homerischen Cultur rückhaltlos hingegeben, aber der altmykenische Seelenglaube blieb bestehen.

¹ Beobachtet auch in Samos (Böhlau S. 25), in Vetulonia, Corneto, Villanova und sonst (Falchi *a. a. O.* S. 36). Ähnliches, wie es scheint, auch in Eleusis und Megara Hyblaea.